

# Inhalt

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
1.	Das Geschlechterverhältnis im Übergang von traditionaler zu bürgerlicher Gesellschaft	12
2.	Überblick: Ökonomische Notwendigkeit und traditionale Machtverhältnisse	15
<b>II.</b>	<b>Naturrecht und die "Philosophie der Geschlechter"</b>	<b>33</b>
1.	Das "preußische Naturrecht" und sein Einfluß auf die Rechtsstellung der Frau im ALR	36
1.1.	Aufklärung, Naturrecht und das preußische Landrecht	38
1.2.	Das naturrechtlich-aufklärerische System in den Kronprinzenvorträgen	42
1.2.1.	Svarez' Lehre vom Gesellschaftsvertrag	43
1.2.2.	Abgrenzung zu den Forderungen der Französischen Revolution	46
1.3.	Eine rechtliche "Verbesserung der Weiber"?	49
1.3.1.	Die Gleichheit der Geschlechter	50
1.3.2.	Frauen und das "Wohl der bürgerlichen Gesellschaft"	53
1.3.3.	Inkonsequenzen	59
1.4.	Fazit: Natürliche Gleichheit versus "Stand" der Frau	63
2.	Der durch die französische Revolution ausgelöste Diskurs in Preußen	66
2.1.	Einleitung	66
2.2.	Hippel und die "bürgerliche Verbesserung der Weiber"	74
2.3.	Mary Wollstonecraft - eine Verteidigerin der Rechte der Frauen	83

2.4.	"Muß das weibliche Geschlecht durchgehends gleiche Rechte haben?" - E.F.Klein	94
2.5.	Fazit: Natürliche Gleichheit versus "Natur" der Frau	104
<b>III.</b>	<b>Dialektik der Aufklärung aus weiblicher Sicht</b>	<b>108</b>
1.	Gleichheit oder Ungleichheit? - Die Argumentation der Amalia Holst	109
1.1.	Über den "Irrtum verständiger, gebildeter Männer"	109
1.2.	Die beiden Ebenen der Argumentation	120
1.2.1.	Die cartesianische Argumentationstradition	120
1.2.2.	Die Meta-Ebene	126
2.	Rousseau und der Ausschluß der Frauen von dem bürgerlichen Gleichheitsentwurf	127
2.1.	Der Gleichheits-Diskurs	129
2.1.1.	Über die natürliche Gleichheit im Naturzustand	129
2.1.2.	Die Stadien der Gesellschaftsbildung und der Verlust der Egalität	132
2.1.3.	Folgerungen: Über das Verhältnis von natürlicher und bürgerlicher Gleichheit	138
2.1.4.	Perspektivenwechsel: Projektionen von Weiblichkeit	141
2.2.	Das pädagogische Konzept	145
2.2.1.	Rousseau als Pädagoge	145
2.2.2.	Sophie oder die gebändigte Frau	150
2.2.3.	Die bisherige Rousseau-Rezeption innerhalb der feministischen Debatte	156
2.2.4.	Weibliche Defizite als Qualitäten ?	167
2.2.5.	Die Gleichzeitigkeit des "Ungleichzeitigen" oder: Die besondere Funktion der Erziehung	178
3.	Fazit	182
<b>IV.</b>	<b>Schluß</b>	<b>185</b>
1.	Resümee	185
2.	Die Früchte der Polaritäten	188
	<b>Literatur</b>	<b>201</b>